

Übersicht nächste Woche (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass
25.-28.03.	06.00 Uhr	Frühgebet
FR, 29.03.	19.00 Uhr	Karfreitagsanlass für alle Generationen
SA, 30.03.	20.00 Uhr	Jugendgruppe
SO, 31.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst

Karwoche: Einladung zum Gebet!



Anlässe in der Karwoche

Vom Montag, 25.03. - Donnerstag, 28.03.2024 findet jeweils von 06.00 - 07.00 Uhr ein Frühgebet im Ministryraum in der Heilsarmee statt.

Wir laden alle Gemeindeglieder ein, während dieser besonderen Woche dem persönlichen und gemeinsamen Gebet Priorität zu geben und nach Möglichkeit auch zu fasten.

Es ist keine Anmeldung nötig.

Karfreitag	29.03.2024	19.00 Uhr	Anlass für alle Generationen
Sonntag	31.03.2024	9.30 Uhr	Ostergottesdienst mit separaten Kinderprogrammen



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Palmsonntag, 24. März 2024

Serie: Beten mit den Psalmen (33)
Thema: Der König der Ehre zieht ein
Text: Psalm 24
Ziel: Wir öffnen die Tore unseres Lebens so weit wie möglich, damit der König der Ehre einziehen kann!

- 1 Ein Psalm Davids. Die Erde und alles, was darauf ist, gehört dem HERRN. Die Welt und die Menschen sind sein.
- 2 Denn er hat die Fundamente der Erde in den Meeren verankert und sie auf den Tiefen der Ozeane erbaut.
- 3 Wer darf den Berg des HERRN besteigen und wer an seinem heiligen Ort stehen?
- 4 Nur die Menschen, deren Hände und Herzen rein sind, die keine Götzen anbeten und keinen falschen Eid schwören.
- 5 Sie empfangen den Segen des HERRN und Gerechtigkeit von Gott, ihrem Retter.
- 6 Das gilt für die Menschen, die nach dem Gott Israels fragen und seine Gegenwart suchen.
- 7 Öffnet euch, ihr ehrwürdigen Tore und ihr uralten Türen, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.
- 8 Wer ist der König der Herrlichkeit? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Kampf.
- 9 Öffnet euch, ihr ehrwürdigen Tore und ihr uralten Türen, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.
- 10 Wer ist der König der Herrlichkeit? Es ist der allmächtige HERR – er ist der König der Herrlichkeit.

1. Überblicken

Der Psalm 24 gehört zu den bekanntesten Psalmen von David – nicht zuletzt, weil er regelmässig in der Adventszeit zitiert oder auch gesungen wird («Macht hoch die Tür»). Er passt natürlich auch gut zum heutigen Palmsonntag – dem Tag, an dem wir uns erinnern, wie Jesus vor seinem Leidensweg auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist und ihn die Menschen euphorisch als Messias begrüsst (Mt. 21,9).

Schon immer wurde der Psalm 24 in Verbindung gebracht mit der Überführung der Bundeslade vom Haus von Obed, dem Edomiter, nach Jerusalem (2. Sam. 6). Unser Psalm wurde entweder für diesen Anlass oder für die jährlich wiederkehrende Gedenkfeier geschaffen. Dabei blickt er aber weit über das eigentliche Ereignis hinaus und weist prophetisch auf den verherrlichten Messias und seine ewige Herrschaft hin. Hans-Joachim Kraus schreibt treffen:

In der Erfüllung im Neuen Testament kommt in Jesus von Nazareth Gott selbst aus der Vergangenheit der gesamten Israelsgeschichte heraus in die Mitte seines Volkes und in die Mitte der Welt. Er ist der König, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist.

Der Psalm 24 steht übrigens in einer Reihe mit den Psalmen 22 und 23. Sie stellen uns nacheinander den leidenden, den regierenden und den kommenden Messias vor.

2. Eintauchen

V. 1-2: Gott gehört die Erde!

Zuerst stellt uns David die Hauptperson seines Psalms vor: Es ist niemand Geringeres als Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Alles wurde von ihm erschaffen und ist sein Eigentum und Herrschaftsbereich.

V. 3-6: Wer kann in Gottes Nähe treten?

Nachdem David Gott als den erhobenen Herrscher über die ganze Welt vorgestellt hat, ist die Frage berechtigt, wer denn überhaupt in seine Gegenwart treten darf. Anders als bei irdischen Staatsoberhäuptern und Stars zählen bei Gott nicht Status, Geld und Einfluss. **Seine Zutrittsbestimmungen sind moralischer Natur: reine Herzen (Haltung/Gesinnung) & Hände (Handeln), keine anderen Götter anbeten und keinen falschen Eid schwören.** Und genau an diesem Punkt

müssen wir alle katapultieren, denn es stimmt, was Paulus in Röm. 3,12 schreibt: **«Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.»**

Solange wir auf unsere eigene Gerechtigkeit setzen, bleibt uns der Zugang zu Gott und seiner Welt versperrt. Erst wenn wir uns auf den stellvertretenden Tod von Jesus berufen, öffnet sich uns der Weg zu Gott – so wie es Jesus selber gesagt hat: **«Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.»** (Joh. 14,6) Wer sein Leben mit Jesus verbindet, hat fortan freien Zugang zum Thronsaal Gottes: **«Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!»** (Hebr. 4,16)

V. 7-10: Lasst den König einziehen!

Nachdem wir nun wissen, wer in die Nähe dieses herrlichen Königs kommen kann, geschieht in unserem Psalm etwas Besonderes: **Wir entdecken, dass dieser König nicht irgendwo in einem fernen Audienzsaal auf uns wartet, sondern dass er von sich aus zu uns Menschen kommt.** Plötzlich redet David nämlich von Toren, die sich öffnen sollen, damit der König der Ehre einziehen kann.

Das ist typisch Gott: **Seine Liebe zu uns Menschen drängt ihn dazu, nicht nur auf uns zu warten, sondern zu uns zu kommen.** Mehr noch: Sie bringt ihn dazu, sein eigenes Leben für uns hinzugeben (Joh. 3,16). Und trotz – oder eben gerade wegen - seiner leidenschaftlichen Liebe zu uns übergeht er uns nicht. Er erobert unsere Leben nicht im Sturm. **Nein – er klopft an und bittet uns, unsere Herzen für ihn zu öffnen** (Offb. 3,20). Da fehlen mir die Worte. Was für ein Gott!

3. Reagieren

...zum Beispiel mit der 5. Strophe von «Macht hoch die Tür» (Georg Weissel, 1623):

«Komm o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür die offen ist. Ach zieht mit deiner Gnade ein. Dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit, den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein o Herr, sei ewig Preis und Ehr.»

Herzlich, *Matthias Stalder*